

Haushaltsrede vom 16.12.2014
RM Mickelat begründet für die SPD
Es gilt das gesprochene Wort!

Der vorliegende Haushalt 2015 ist ein Grund zur Freude und das sind insbesondere die sprudelnden zukünftigen Einnahmen.

Die Steuereinnahmen steigen voraussichtlich von 22,9 Mio. auf 23,65 Mio. Euro um 650.000 und mit weiteren Einnahmen auf insgesamt 39,1 Mio. Euro. Ein warmer Segen, denn gegenüber 2014 sind es runde 1,55 Mio. Euro mehr in der Gemeindekasse.

Wohin mit dem ganzen Geld?

Wir können die gestiegenen Personalkosten - auch mit mehr Personal in Höhe von 520.000 Euro verkraften und erzielen dann immer noch nach Abzug aller Ausgaben

einen Überschuss von 2,6 Mio Euro im Ergebnishaushalt.

Alles gut, alles gut!

Aber Prognoseunsicherheiten und -risiken stehen ungeschrieben zwischen den guten Zahlen. Wie der Arbeitskreis Steuerschätzungen so auch die kommunalen Spitzenverbände sehen durch die europäische Staatsschuldenkrise gegenwärtig keine negativen Auswirkungen mehr auf die wirtschaftliche Entwicklung. Dafür brennt es anderer Stelle in der Welt und kostet viel Geld und schadet der Wirtschaft.

Aber wir sind ja im Ammerland und investieren kräftig und dies führt zu einer Kreditaufnahme von ursprünglich 1 Mio. Euro. Die Ausschüsse haben abgespeckt und sich von dem Grundsatz:

Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen - nicht leiten lassen.

Dieser Verschiebebahnhof führt dazu, dass die Kreditaufnahme im nächsten Jahr

um 716.900 Euro reduziert wird, aber das dicke Ende im Jahre 2016

kommt, dann mit einer voraussichtlichen Darlehnsaufnahme von 2,6 Mio. Euro 1 Jahr später uns lassen die Schulden wieder steigen.

Nach Abzug der Tilgung entsteht dann nur eine Neuverschuldung von 547.300 Euro und somit eine Entlastung im HH 2015 - aber keine finanzielle Verbesserung in den nächsten beiden Jahren.

Die Neuverschuldung mit der Tilgung saldiert ergibt eine schwarze Null, unterm Strich sogar eine Entschuldung und kein strukturelles Defizit mehr. Selbst ein Betriebswirt hat sich vergeblich bemüht, mir dieses Zahlenwunderwerk zu verstehen. Ich mache Schulden, wenn ich mehr Geld für Investitionen ausbebe als ich an Überschüssen habe.

Bleibt an Unsicherheiten festzustellen: Mal 20 Mia. bundesweit weniger Steuerneinnahmen. dann noch 5 Mia. vom Bund für Eingliederungshilfe aus den Fiskalpaktverhandlungen, dann geht's der Wirtschaft schlechter durch den Mindestlohn und dann wieder besser. Jeden Tag eine neue Meldung je nach Wetterlage. Eine rasante Entwicklung zwischen positiven Erfolgsmeldungen und negativen Horrorzahlen und davon bekommen wir nur am Rande etwas mit bzw. ab. Hinzu kommt dann aber noch die absehbare Schuldenbremse, die uns auch bald das Leben schwer machen könnte. Verlassen wir uns auf Herrn Schäuble, der es schon richten wird und Schlupflöcher finden für neue Schulden.

Aber unser Haushalt 2015 ist und bleibt gut aufgestellt. Die Einkommens-Steueranteile brummen ein gutes Lied. Die Schlüsselzuweisungen sind bis 2017 in guten Grenzen, daran wird auch der Beamtenbund mit der GDL auf dem Rücken nichts durch Streiks ändern. Die Zinsen sind Keller und bleiben dort hoffentlich noch lange und die Inflationsrate ist niedrig. Dann kosten uns die Schulden weniger Geld, aber der Schuldenabbau bleibt vorrangiges Ziel.

Selbst die demografische Entwicklung und daraus resultierende Veränderungen bereiten uns keine finanziellen Sorgen und stehen nicht mehr auf der Agenda, denn die Geburtenzahlen steigen ja wieder. Damit sind die Auswirkungen aber langfristig nicht gelöst. Kommt Zeit, kommt Rat. Alles zu seiner Zeit, aber nicht zu spät und unser Antrag liegt auf Eis.

Ein Problem sind derzeit unsere ausländischen Gäste, Asylbewerber und die Neubürger von morgen. Weniger die Kosten sind es in der Gemeinde, vielmehr die Integration, Sprache und fehlender Wohnraum. Keine Gettos, sondern eine menschenwürdige Ersatzheimat ist unsere moralische Verpflichtung.

Im investiven Bereich belastet uns indirekt die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes für immer mehr Gäste auf Achse in BZ. Was lange währt, wird endlich gut sagt sicher Ratsherr Öltjen und wir stimmen zu.

Der Verkauf vorhandenen Baulands und der Ankauf neuer Flächen ist eigentlich, wenn auch mit Verzögerung, kostenneutral, denn Landhüter sollte es nicht geben. Ohne Bevorratung bedeutet Stillstand! In der SPD-Fraktion denken wir über die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplanes nach. Unsere Landschaft ist unser Aushängeschild für Lebensqualität unserer Bü und Bü sowie für viele Gäste zum Wohlfühlen. In den letzten Jahren wurden viele Flächen angekauft und für Wohnen und Gewerbe umgenutzt. Heute müssen wir sparsamer sein, denn unsere ländliche Heimat ist ein wertvolles Gut. Mit einer Nullsumme im Haushalt gäbe es gar keinen Verhandlungsspielraum und daher muss ein kleiner Merkposten - wie vorgesehen - vorhanden sein.

Der Sportplatzneubau in Petersfehn bleibt 2015 leider auf dem Gleis stehen und soll erst 2016 in Fahrt kommen, aber dann bitte mit Volldampf. In Rostrup rührt sich nichts mehr und auch das Stadion hat weitgehende Betriebsruhe. Da müsste nach dem Winterschlaf noch

einmal die Entscheidung aus dem Keller geholt werden, unabhängig vom HH 2015, der diese völlig ausgeblendet hat.

In diesem Zusammenhang will ich den beabsichtigten Breitbandausbau in den nächsten Jahren mit rund 4,5 Mio im Ammerland ansprechen. Da sitzen die HBV's gemütlich zusammen und der LR zieht einen Schuldschein aus der Tasche. Links 2,25 Mi. Landkreis und die 6 BM 2,25 Mio. rechts und schon war der Breitbandausbau beschlossene Sache, wer kann da meckern. Will ich auch nicht, denn die Notwendigkeit besteht und nicht nur die Bürger freuen sich, sondern auch die Netzbetreiber für die Übernahme der Kosten in Höhe von 250.000 E jährlich in den Haushalten der nächsten Jahre.

Wie wärs's mit einem Goldenen Plan für Sportstätten/Erneuerung,
denn
auch Sport ist Gemeinwohl und stand lange nicht mehr auf der Agenda unserer Gemeinde bis auf vorbildlich in der Gemeinde Rastede.

Aber wir modernisieren und sanieren ja weiterhin unser Hallenbad mit 270.000 Euro. Bisher waren es jährlich 100.000 Euro und die Verdreifachung ist aus der Sicht des Kämmerers wohl notwendig, aber womit begründet?

Und dann stehen da 65.000 Euro auf verlorenem Posten für die Übernahme von Mobilar im ehemaligen Kurhaus Niemöller. Wollen wir jetzt uns noch ein 2. Cafe an Land ziehen? Was wird denn aus dem repräsentativen Bau ohne gegenwärtige Bewirtschaftung? Bevor wir da und dort Steuergelder ausgeben, muss die Zielsetzung klar und realisierbar sein. Grundmann lässt grüßen.

Der große investive Brocken ist die Sanierung der Realschule im Rahmen des Gesamtkonzeptes mit 1,5 Mio. Euro. Investitionen in moderne Bildungseinrichtungen sind gut angelegtes Geld und die SPD steht voll dahinter. Leider fehlt die Mitfinanzierung aus der nicht mehr vorhandenen Kreisschulbaukasse, aber aus Rückflüssen kommen uns 255.000 Euro zu gute.

Bleibt zum Schluss nur noch der Straßenausbau. Aus Unterhaltungsmitteln ist da nicht mehr viel zu machen. Von 200.00 auf 400.000, gewünscht auf 600.000 sind nun 500.000 im HHP veranschlagt, aber bei weitem nicht ausreichend, um den Investitionsstau von mehr als 8 Mio. Euro in absehbarer Zeit aufzulösen.

Alleine in Ofen und

Wehnen sind viele Straßen in einem sehr schlechten Zustand. Die Ahornstraße mit mehr als 600.000 Euro Kosten lässt seit Jahren vergeblich grüßen.

Erfreulich ist die Kooperation mit der Stadt Oldenburg, den Radweg von Ofen nach Ol. zu verbreitern und neu herzurichten.

Kein Klagegedicht über den HHplan 2015, eher ein munteres Wanderlied auf der langen Wegstrecke des nächsten Jahres.

Wir sind frohen Mutes über die sinnvolle Verwendung – und nicht Verschwendung - unserer Finanzen im Interesse unserer Bü und Bü. Am Ende des nächsten Jahres wissen wir mehr als heute und bis dahin wollen wir gemeinsam mit der Verwaltung das Beste daraus machen.

Bedanke mich beim Kämmerei und seinem Team für gute Arbeit sage ich Ihnen und dem alten und neuen BM die Anerkennung der SPD – Fraktion.

Die Zusammenstellung der Daten hat mir nicht so ganz gefallen, denn das elektronische Tablett hat nur eine Seite und ein HHplan viele, viele mehr. Die Übersichtlichkeit kann und muss verbessert werden, damit wir besser im Bilde sind, gemeinsam mit Ihnen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem HH2015 uneingeschränkt zu.

Wolfgang Mickelat